

(1256—1) Nr. 2605. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, daß nachdem zur zweiten Feilbietung der ter Gemeinde Ubelstu gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Práwald tom. II, fol. 1388 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, sohin zur dritten, auf den

16. Juni 1874, früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten werden wird. Senofetsch, am 16. Mai 1874.

(1268—1) Nr. 3560. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit Bescheide vom 7. März 1874, Z. 4364, auf den 21. April und 22ten Mai 1874 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität des Blas Stof von Topole Nr. 26, Urb.-Nr. 229 ad Herrschaft Jablanic mit dem Beisatze als abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den

23. Juni 1874 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe. R.-k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1874.

(1190—1) Nr. 1148. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die exec. Versteigerung der dem Anton Hribovšek von Podbukje gehörigen, gerichtlich auf 722 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, Rectf.-Nr. 63 ad Egg ob Podpeč im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

26. Juni 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten Februar 1874.

(1146—1) Nr. 3810. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal gegen Franz Teflaucic von Birkenthal wegen aus dem Vergleiche vom 14. Jänner 1865, Zahl 94, noch schuldigen 16 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Segner gehörig gewesenen und nun der Anna Teflaucic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 253 und 253 1/2 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 727 fl. 50 kr. und 795 fl. ö. W. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

26. Juni, 27. Juli und 28. August 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Dezember 1873.

(1196—1) Nr. 1534. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Andreas Weden von Artina gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten April 1874.

(1102—1) Nr. 786. **Neuerliche Tagung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kundgemacht:

Es werde zur Vornahme der in der Executionsfache der Firma E. Kauscher & Comp. in Klagenfurt gegen Amalia Globočnik in Neumarkt Consc.-Nr. 91, pcto. 2102 fl. 30 kr. c. s. c. mit diesgerichtlichem Bescheid vom 25. August 1873, Nr. 1907, im Reassumierungswege bewilligten und auf den 23. Dezember 1873 angeordneten, sodann mit d. g. Bescheid vom 20. Dezember 1873, Z. 2734, auf den 5. Februar 1874 und mit d. g. Bescheid vom 5. Februar 1874, Z. 243, auf den 24. März 1874 übertragenen, wegen von der Executin eingebrachten Revisionsrecurses von amtswegen sistierten, dritten exec. Feilbietung des der Amalia Globočnik eigenthümlich gehörigen, zu Neumarkt belegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Einlage- oder Grdbchs.-Nr. 495, Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 2 ad Gilt Wernegg vorkommenden, gerichtlich auf 3300 fl. bewertheten Senfenhammers „Zavornica“ sammt den dabei befindlichen 2 Kohlbaren, nach geschעהner Abweisung des Revisionsrecurses die neuerliche Tagung auf den

25. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren, namentlich mit dem Anhang anberaumt, daß bei diesem Feilbietungstermine der obbefagte Senfenhammer sammt Zubehör auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 28. April 1874.

(1243—1) Nr. 1903. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kvas von Weisheid, durch Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der dem Michael Gasperlin von Poschenit et consortes gehörigen, gerichtlich auf 3687 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 839 Einl.-Nr. 1014 vorkommenden Realität sowie der nach der Aufnahme des executiven Schätzungsprotokolles vom 11. September 1869, Z. 4463, hievon abgeschrieben Grundstücke, als:

des Waldes za borštam, Steuergemeinde St. Martin, Parz.-Nr. 623, eingetragen auf Namen des Anton Petric von Niederfeld sub Grundbuch-Nr. 1042;

der Hochwaldparzelle Nr. 624, sub Grundbuch-Nr. 1043, eingetragen auf Namen des Blas Korbar von Poschenit Haus-Nr. 2;

der Wiese Parz.-Nr. 652/b, eingetragen auf Namen des Zur Suštar von Weisheid Nr. 5 ad Grundbuch-Nr. 1044;

der Hochwaldparzelle Nr. 598, eingetragen auf Namen des Franz Großel von Poschenit sub Grundbuch-Nr. 1045;

der Ackerparzelle Nr. 561, eingetragen auf Namen Paul Suštar von Poschenit sub Grundbuch-Nr. 1046;

des Ackers Parz.-Nr. 652/a, eingetragen nun auf Namen der Helena Globočnik in Hafelbach sub Grundbuch-Nr. 1047;

der Waldparzelle Nr. 461 und eingetragen auf Namen des Martin Koritnik von Poschenit sub Parz.-Nr. 1048;

der Ackerparzelle Nr. 671, der Wiese Parz.-Nr. 670, des Ackers Parz.-Nr. 658, der Weide Parz.-Nr. 656 und des Ackers Parz.-Nr. 657, dann der Wiese Parz.-Nr. 649, nun eingetragen auf Namen des Andreas Ležovec sub Grundbuch-Nr. 1049

und der letztgenannten Wiese sub Grundbuch-Nr. 996, im Reassumierungswege bewilligt und zur Vornahme derselben drei Tagungen auf den

23. Juni, 23. Juli und 24. August 1874,

jedesmal früh von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. April 1874.

(1211—1) Nr. 6805. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Mathias und Agnes Pevc von Močvirje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1655 geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuer-rückstands-Ausweise vom 14. Dezember 1870 dem hohen Arerar schuldigen 138 fl. 20 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni, die zweite auf den 28. Juli

und die dritte auf den 28. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, und bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 28. Dezember 1873.

(371—3) Nr. 5978. **Erinnerung**

an die unbekanntten Erben der Josefina Porta.

Von dem k. k. Bezirksgericht Stein wird den unbekanntten Erben der am 27ten Jänner 1872 in Stein verstorbenen Josefina Porta hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Robert v. Schrey als Therese Pirchscher Verlasscurator in Laibach, wider dieselben und wider Frau Karoline Natiuzzi geborne Friedrich die Klage auf Schadenersatz für widerrechtliche Abstockungen in den Therese Pirchschen Verlasswäldern per 3118 fl. 72 kr. c. s. c. sub praes. 22. Dezember 1873,

Z. 5978, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

13. Juni 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Anton Kronobethovgl, k. k. Notar in Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten Dezember 1873.

(1192—3) Nr. 1765. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Matthäus Grile von Batsch die mit Bescheid vom 2. Jänner 1874, Nr. 7, auf den 15. April und 15. Mai 1874 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Blas Ferme von Jelenik gehörigen, gerichtlich auf 799 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Minkendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt und wird nunmehr zu der auf den

15. Juni 1874 angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten Mai 1874.

(1236—2) Nr. 9507. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Jänner 1874, Z. 15094, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 31. Jänner 1874, Z. 15094, auf den 20. Mai l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Lukas Fejzl nam Lukas Rosjkel gehörigen Realität Urb.-Nr. 722, Post-Nr. 18 ad Michelstetten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit obigen Bescheide auf den

20. Juni l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem früheren Anhang geschritten werden.

Laibach, am 22. Mai 1874.

(1080—3) Nr. 1963. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Paulic von Saborski, Bez. Nassenfuß, die executive Feilbietung der dem Johann Gregorčic gehörigen, gerichtlich auf 818 fl. geschätzten, im Grundbuche Altenburg sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität zu Gefindeldorf pcto. 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Juni, die zweite auf den 10. Juli

und die dritte auf den 12. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 8. März 1874.

(1278—2) Nr. 3656.

Concurs-Gröffnung

des Alois Sernec, Krämer in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der für Einzelfirmen zum Betriebe einer Krämerie eingetragenen Firma: Alois Sernec in Laibach, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Wilhelm Freiherr v. Rechbach zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Robert v. Schrey in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

22. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

25. Juli 1874

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

13. August 1874,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 5. Juni 1874.

(1151—2) Nr. 7590.

Aufforderung

zur Anmeldung von Ansprüchen auf alte Depositen.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß sich in der landesgerichtlichen Depositenkasse seit mehr als 30 Jahren folgende Barschaften und Wertheffekten, welche bisher nicht in Anspruch genommen worden sind, befinden als:

1. Für den Verlaß des Jakob Boshitsch, Pfarrers zu Slavina ein Paar silberne Schuhspalten im Werthe von 2 fl. 10 kr.;
2. für die landschaftlichen Freisassen in Krain die für die krain.

ständ. = ärar. = Kriegsbarelehens-Obligationen vom 1. August 1802, Z. 11795, per 500 fl. und Nr. 11797 per 34 fl. umgewandelten Notenrente-Staatsschuldverschreibungen vom 1ten Februar 1873, Z. 22654, per 500 fl., Nr. 110356, 110357 und 110549, à per 10 fl., Nr. 42135 per 2 fl., 50 kr., das krainische Sparkassenbüchel Nr. 77718 mit der Kapitaleinlage per 102 fl. und der Barbetrag per 88 kr.;

3. für den Maria Gaber'schen Verlaß ein Paar goldene Ohrgehänge im Werthe von 1 fl. 40 kr.;

4. für den Verlaß des Pfarrvikars Franz Kramer in Silberbarschaft 47 fl. und in Bankvaluta 10 fl. 50 kr.;

5. für den Verlaß des Bartholmä Grum, Pferdehändler aus Triest, eine silberne Sackuhr mit silberner Kette im Werthe von 5 fl. 25. kr.;

6. für die Jakob Mali'sche Executionsmasse die Silberbarschaft per 15 fl. 63 kr.;

7. für den irrsinnigen Priester Simon Pirz das krain. Sparkassenbüchel Nr. 13964 mit dem Einlagskapitale per 37 fl.;

8. für den Priester Johann Perkschen Verlaß eine Barschaft per 32 fl. 15 kr.;

9. für die Herrschaft Ratschach für den durch den Savestrom weggeschwemmten Dominicalgrund die für die 4% krain. = ständ. Domest.-Ärar-Obligation Nr. 4566 vom 1. Mai 1808 per 230 fl. umgewandelte Papierrente-Obligationen vom 1. Februar 1873, Nr. 82715 per 50 fl., Nr. 110810, 110811, 110812 und 110813 à per 10 fl. nebst Barschaft per 21 fl. 58 kr.;

10. für die Masse Ignaz Schildensfeld 131 Stück venet. Lire vom Jahre 1802 im Werthe per 34 fl. 94 1/2 kr. und im Baren 9 1/2 kr.;

11. für den Pfarrer Josef Zettel'schen Concurs die Silberbarschaft per 47 fl. 44 kr. und im Baren 10 fl. 50 kr.;

12. für den Johann Drobnitsch'schen Verlaß die Silberbarschaft per 33 fl. 33 1/2 kr. und 96 1/2 kr. in Bankvaluta, dann 4 venet. Lire im Werthe von 1 fl. 90 1/2 kr.;

13. für Bartholmä Zanutt die Barschaft per 5 fl. 10 kr. in Silber und per 17 1/2 fl. in Bankvaluta;

14. für die Franz Kristan'sche Concursmasse statt der ursprünglichen Barschaft per 39 fl. 35 kr. nunmehr die Barschaft per 31 fl. 29 kr. in Silber, per 8 fl. 6 kr. in B. W., die Silberrente-Obligation Nr. 34997 vom 1. September 1868 per 50 fl. und das Sparkassenbüchel Nr. 61009 mit der Einlage per 16 fl.

15. für die Nikolaus Skopin'sche Concursmasse statt der ursprünglichen Barschaft per 110 fl. 85 kr. die Barschaft per 108 fl. 97 kr. in Silber, per 1 fl. 88 kr. in Bankvaluta, die Silberrente-Obligationen vom 1. September 1868, Nr. 726001 und 726002

per 100 fl. und das krain. Sparkassenbüchel Nr. 61008 mit der Kapitaleinlage per 23 fl.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf diese Depositen einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert,

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

ihre Ansprüche so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens die bezeichneten Depositen als heimfällig erklärt und in den Staatsschatz einbezogen werden würden.

Laibach, am 5. Mai 1874.

(1193—2) Nr. 280.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. G. H. Costa die exec. Versteigerung der dem Anton Neme in Sauchen gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. geschätzten, im Grundbuche der Filialkirche St. Stefan zu Utit Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten Jänner 1874.

(771—3) Nr. 1239.

Erinnerung

an Mathias Uršič, Josef Pestel, Anton Trost und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Mathias Uršič, Josef Pestel und Anton Trost, unbekanntem Daseins, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Friedrich Uršič von Podraga H.-Nr. 72 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Gestattung der Löschung der auf seinen Realitäten sub Grdb.-Nr. 46, ad Burg Wippach und beziehungsweise sub tom. XIV., pag. 409, ad Herrschaft Wippach pfandrechtlich einverleibten Forderungen, als des Mathias Uršič aus dem Schuldscheine vom 22. Juli 1830 per 120 fl. 14 kr., dem Schuldscheine vom 21. Dezember 1831 per 110 fl., dem Schuldscheine vom 30. Oktober 1833 per 47 fl. und dem w. ä. Vergleiche per 282 fl. 15 kr. des Josef Pestel aus dem Schuldscheine vom 27. Juni 1831 per 75 fl. und des Anton Trost aus dem Schuldscheine vom 17. Februar 1832 per 132 fl. — sub praes. 11. März 1874, Z. 1339, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Uršič von Podraga als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten März 1874.

(1178—3) Nr. 2897.

Executive Feilbietung.

Dem unbekannt wo befindlichen Herrn Alois Teyber als Tabulargläubiger des Gutes Birknahof wird hiemit kundgemacht:

Es sei der diesgerichtliche Bescheid vom 7. April l. J., Z. 2066, womit in der Executionsache der priv. österr. Nationalbank gegen Herrn Karl v. Buchwald pcto. 5000 fl. s. N. W. die executive Feilbietung des obgedachten Gutes auf den

22. Juni 1874,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde, dem für Herrn Alois Teyber als Curator aufgestellten Herrn Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, zugestellt worden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 23. Mai 1874.

(1187—2) Nr. 1141.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Raunicher von Laibach die exec. Feilbietung der der Theresia Baronin v. Feldegg gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Wald- und Weingartenrealität Urb.-Nr. 80 1/2 und Berg-Nr. 30 ad Thurn Gallenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

24. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten Februar 1874.

(769—3) Nr. 1061.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben nach Jakob Mesefnel von Gotsche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Erben nach Jakob Mesefnel von Gotsche hiermit erinnert:

Es habe Johann Premern von Podraga Nr. 55 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf seiner ad Premenstein tom. II., pag. 49 eingetragenen Achtehuber für die Jakob Mesefnel'schen Erben von Gotsche im Grunde des Schuldscheines vom 3. Mai 1830 einverleibten Forderung per 249 fl. und des ob Zubehaltung der Pachtbedingungen einverleibten Pachtvertrages vom 3. Mai 1830, sub praes. 4. März 1874, Z. 1061, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Bock von Gode H.-Nr. 55 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten März 1874.

Das allbekannteste und bewährteste
Prinzessen-Wasser,
 echt (1117-2)
 von **A. Renard** in **Paris,**
 per Flacon 84 fr., eben frisch angelangt bei
Josef Karinger.

300 bis 400 Klafter
große Eichenpähne
 werden **Donnerstag am 11. d.,** nachmittags
 4 Uhr, in **Podreber,** eine halbe Stunde von
 Brunnorf entfernt, licitando verkauft, wozu Kauf-
 lustige eingeladen werden. (1271-2)

Zwei Gewölbe
 Nr. 8 und 9 in der Elefantengasse, sind zu Mi-
 theil zu vermieten.
 Ebenso ist am Marienplatz Nr. 48 ein
möbliertes Monatszimmer
 sogleich zu vergeben.
 Nähere Auskunft beim **Kiemermeister Frisch,**
 Elefantengasse. (1280-2)

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Beaufstör-
 ung heilt nach einer in unabhägigen Fällen best-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so
 sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
 und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Sababurgergasse 1.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
 ebenso, ohne zu schneideln oder zu brennen,
 ströpfung oder syphilitische Geschwüre.
 Strenge Discretion wird gewahrt. Honorariate,
 mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
 umgehend beantwortet.
 Bei Einsetzung von 5 fl. d. W. werden Heil-
 mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
 zugesendet. (1179-5)

Hauptgewinn ev.
360,000 Mark
 Neue Deutsche
 Reichs-Währung.
**Glücks-
 Anzeige.**
 Die Gewinne
 garantiert
 der Staat.

Einladung zur Betheiligung an die
Gewinn-Chancen
 der vom **Staate Hamburg** gar-
 antierten grossen Geldlot-
 terie, in welcher über
5 Millionen 900,000 Mark
 sicher gewonnen werden
 müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-
 lotterie, welche plangemäss nur 76,500 Lose
 enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn
 event. **360,000 Mark** Neue deutsche
 Reichswährung oder **120,000 Thaler**
Pr. Ort., speciell Mark Ort. **200,000,**
100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 mal
30,000, 25,000, 3 mal 20,000, 3 mal
15,000, 5 mal 12,000, 13 mal 10,000,
11 mal 8000, 11 mal 6000, 28 mal 5000,
2 mal 4000, 56 mal 3000, 152 mal 2000,
369 mal 1500, 1200 & 1000, 910 mal
500, 300 & 200, 17708 mal 110 & 100,
20322 mal 50, 40, 20, 15, 10 & 5 Mark
 und kommen solche in wenigen Monaten
 in 7 Abtheilungen zur **sicheren Ent-**
 scheidung.
 Die erste Gewinnziehung ist **amtlich**
 auf den

17. und 18. Juni d. J.
 festgestellt, und kostet hierzu
 das ganze Orig.-Los nur **3 Gulden,**
 das halbe „ nur **1 Gld. 50 kr.,**
 das viertel „ nur **75 kr.**
 und werden diese vom **Staate** gar-
 antierten **Originallose** (keine
 verbotene Promessen) gegen **fran-**
 kierte **Einsendung des Be-**
 trages, am bequemsten in **recom-**
 mandierten Briefen, selbst nach den
 entferntesten Gegenden von mir
 versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir
 neben seinem Originallose auch den mit
 dem Staatswappen versehenen Originalplan
gratis und nach stattgehabter Ziehung
sofort die amtliche Ziehungsliste
unaufgefordert zugesandt.
Die Auszahlung und Ver-
sendung der Gewinnelder
 erfolgt von mir **direct** an die Interes-
 senten **prompt und unter streng-**
ster Verschwiegenheit.
 Man wende sich daher
 mit den Aufträgen ver-
 trauensvoll an (1284-1)
Samuel Heckscher sen.,
 Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

**Gute und billige
 Gewehre mit Damast-
 und Eisenläufen.**

1 **Lefauchaux-Doppelgewehr:** 25, 29,
 35, 40, 45 bis 60 fl.
 1 **Lancaster-Doppelgewehr:** 43, 48, 50,
 55, 65 bis 80 fl.
 1 **Percussions-Doppelgewehr:** 12, 14,
 18, 25, 30 bis 45 fl.
 1 **Revolver:** 7, 10, 12, 15, 18, 25, 28,
 30 bis 35 fl.
Scheibenstutzen, Flinten, Zimmer-
gewehre, Terzerols, Ladmaschinen und
Patronen zu Fabrikpreisen gegen Nachnahme
 empfiehlt

Matthäus Sorschak,
 (1281-1) Kropf in (Oberrain).

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt
 die von der hohen Regierung genehmigte und
 garantierte große Geldverlosung, in welcher nach-
 stehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

pr. Thlr. 150,000,
 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à
 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000,
 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500,
 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à
 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200,
 950 à 100 n. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet,
 erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten
 Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten
 Treffer zu theil wurden. Ich empfehle daher zu die-
 ser günstigen Verlosung **ganze Lose à fl. 7,**
halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste
 sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegen-
 heit pünktlich zu. Man wende sich daher ver-
 trauungsvoll an (1106-10)

Adolph Lilienfeld,
 Bank- und Wechselgeschäft,
 Hamburg.

(1248-2) Nr. 2328.
Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
 wird im Nachhange zu dem Edicte vom
 11. März 1874, Z. 1345, in der Exe-
 cutionssache des J. C. Röger von Laibach
 gegen **Matthias Rache** von Dragotschein
 pcto. 5 fl. 70 kr. c. s. e. bekannt gemacht,
 daß die Realoffertungsbescheide für die
 Tabulargläubiger **Matthäus Terzan** von
 Flödnitz und **Johann Rache** von Dragot-
 schein dem ihnen bestellten curator ad
 actum **Dr. Menzinger, Advocat** in Krain-
 burg, zugestellt worden sind.
 K. k. Bezirksgericht Krainburg am
 30. April 1874.

(1209-2) Nr. 1983.
Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
 biger nach **Simon Jark, Handelsmann**
 in Gurfeld Nr. 102.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 werden diejenigen, welche als Gläu-
 biger an die Verlassenschaft des am 19ten
 April 1874 mit Testament verstorbenen
Simon Jark, Handelsmannes in Gurfeld
 Nr. 102, eine Forderung zu stellen
 haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte
 zur Anmeldung und Darthnung ihrer An-
 sprüche den

23. Juni 1874
 hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin
 ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-
 gens denselben an die Verlassenschaft,
 wenn sie durch Bezahlung der angemel-
 deten Forderungen erschöpft würde, kein
 weiterer Anspruch zustünde, als insoferne
 ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 7. Mai 1874.

Wein-Verkauf.

Seitens der Herrschaftsverwaltung Vrbovec wird bekannt gegeben, dass
 die dort erzeugten (1272-2)

Allodial-Weine

aus dem rühmlichst bekannten **goljaker Gebirge** sowie aus den Weingärten
Vinterovec, Bartolovec und **Povrsina** nunmehr zum Verkaufe gelangen.
 Reflectanten auf diese vorzüglichen weissen und rothen Sorten wollen
 sich an unten bezeichnete Adresse wenden. Adresse: Herrschaftsverwaltung
 Vrbovec in Vrbovec (das ist Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation).

**Ang gekommen
 grosse Partien Waren
 in Krains erster 27 kr.-Manufacturwarenhalle
 am Hauptplatz nächst dem Rathhause.**

Wir machen einem geehrten p. t. Publicum bekannt, das folgende Waren gestern bei uns
 angelangt und wir selbe unter staunend billigen Preisen nur noch kurze Zeit auf hiesigem Platze
 feilbieten:
 1000 Stück $\frac{1}{4}$ $\frac{3}{4}$ rumburger Creasleinen von 25 fr. bis 27 fr.
 500 Stück $\frac{1}{4}$ $\frac{3}{4}$ Damast und Atlasgradl von 25 fr. bis 27 fr.
 500 Stück Damasthandtücher von 25 fr., 27 fr. bis 30 fr.
 500 Stück ungebleichte Handtücher von 18 fr., 22 fr. bis 27 fr.
 1000 Stück $\frac{1}{4}$ Kaffeetücher, rothe, gelbe, blaue von 80 fr. bis 1 fl.
 500 Duzend Damastservietten von 3 fl. bis 4 fl. 50 fr.
 500 Stück $\frac{1}{4}$ $\frac{10}{16}$ Damast weiße Tischtücher von 2 fl. bis 3 fl. 25 fr.
 10000 Ellen Gambrit, Percaline, Dyford von 15 fr., 20 fr., 25 fr., 27 fr.
 Leinentaschentücher das Duzend von 1 fl. angefangen bis 4 fl. 50 fr.
 50 Stück russische Waschkoffe für Herrenanzüge von 45 fr. bis 60 fr.
 1000 Ellen böhmer Schafwollwaren von 1 fl. 80 fr., 2 fl. bis 2 fl. 50 fr.
 20 Stück schwarze Peruvienne und Dossin von 3 fl. bis 4 fl. 50 fr.
 50 Ripsgarnituren, 2 Bettdecken, 1 Tischdecke von 12 fl. bis 15 fl.
 25 Schafwollgarnituren von 10 fl. bis 12 fl.
 Gänzlicher Ausverkauf aller am Lager befindlichen Kleiderstoffe von 18 fr., 22 fr. bis 25 fr.
 Wir beehren uns hiemit, allen unsern bisherigen, sehr geehrten Kunden anzuzeigen, daß
 von heute an, trotz unserer staunend billigen Preisen, jeder Käufer, welcher für einen Betrag von 50 fl.
 kauft, 4^o Kaffeeconto oder ein Duzend Reinleinen-Sacktücher gratis bekommt.
 All diesem im strengsten Sinne des Wortes entsprechend, laden wir ein hochgeehrtes p. t.
 Publicum ergebenst ein, um sich von der Wahrheit selbst zu überzeugen, daß man das alles be-
 kommt, wie es hier angegeben ist, aber wo? (1254-3)

Wo? Wo? Wo?
Am Hauptplatz Nr. 312,
 bei **Ph. Grünspan & Comp.**
 aus Wien und Graz.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
 erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten
 Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende
 Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Ver-
 stopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten,
 Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen
 Gilederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brech-
 reiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.
 Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
 äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-
 und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
 Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
 In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
 seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
 Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und**
Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhauchitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-
 tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
 Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr,** Apotheker „zum
 goldenen Hirschen.“
Albana: E. Millevoy, Apoth. **Görs:** A. Franzoni.
Cilli: Baumbachs Apotheke. „ C. Zanetti.
 „ Karl Krisper. „ A. Seppenhofner.
 „ Fr. Rauscher. **Klagenfurt:** Pet. Merlin.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth. „ Franz Erwein, Apoth.
Görs: Kürners Witw., Apoth. „ Ant. Beinitz, Apoth.
 „ Ant. Mazzoli. „ C. Clementschitsch.
 „ N. Frantz. **Neumarkt:** C. Maly, Apoth.

(1184-1) Nr. 3187.
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschafts-
 Gläubiger nach dem verstorbenen **Georg**
Milanc, Realitätenbesitzer in Zirknitz.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina
 werden diejenigen, welche als Gläubiger
 an die Verlassenschaft des am 6. April
 1874 mit Testament verstorbenen Herrn
Georg Milanc, Realitätenbesitzers in
 Zirknitz, eine Forderung zu stellen haben,
 aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
 meldung und Darthnung ihrer Ansprüche
 den 26. Juni l. J.,
 früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin
 ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wi-
 drigens denselben an die Verlassenschaft,
 wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten
 Forderungen erschöpft würde, kein weiterer
 Anspruch zustünde, als insoferne ihnen
 ein Pfandrecht gebührt.
 K. k. Bezirksgericht Planina, am
 15. Mai 1874.